Die merkwürdigsten Säugethiere nach Stämmen, Naturell, Lebensweise, Nutzen und Schaden : nebst ausgewählten Erzählungen zur Erläuterung ihres Charakters und ihrer geistigen Fähigkeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **7 (1841)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bildung der Lesefertigkeit, 2) Redefertigkeit (Sprechübungen), 3) Schreibfertigkeit, 4) Verständniß der Lesestükke (Sprach- und Verstandesübungen), 5) Gedächtnißübungen (Behalten des Inhalts und Rezitiren). Es sind also drei äußere Fertigkeiten (Lesen, Sprechen, Schreiben,) und zwei innere (Verstehen und Behalten). Endlich enthält die Anleitung Andeutungen und Bemerkungen über das Verfahren beim Lesen der 3 Abschnitte und der einzelnen Stükke des Lesebuches. Hr. Diesterweg, der Schöpfer der neuen Leselehre, gibt hier so gediegene Ansichten über den Leseunterricht, daß Ref. jedem Lehrer rathen muß, sich eines solchen Führers zu bedienen. Wie trefflich aber seine Ansichten und Bemerkungen auch sind, so verdient doch noch besonders hervorgehoben zu werden, daß er den Lehrer über Alles setzt, von seiner Lebendigkeit und Anregungskraft allein Alles Gedeihen erwartet. Wie aber der Lehrer seine Lebendigkeit zum Theil erhalten könne, und wie er seine Anregungskraft zur Anwendung bringen solle, das möge er im Buche selbst nachlesen.

Die merkwürdigsten Säugethiere nach Stämmen, Naturell, Lebensweise, Nutzen und Schaden, nebst ausgewählten Erzählungen zur Erläuterung ihres Charakters und ihrer geistigen Fähigkeiten. Belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für die Jugend beiderlei Geschlechts von Heinrich Rebau. Mit schwarzen Kupfern. Stuttgart, Verlag der J. F. Cast'schen Buchhandlung. 1841. 458 S. 8. (1 fl. 45 kr.)

Der Titel sagt vollständig, was man von diesem Buche zu erwarten habe. Es gibt eine kurze Beschreibung der merkwürdigsten (zahlreichen) Säugethiere und liefert dazu sehr viele Erzählungen, welchen das Naturell, die Geschikklichkeit derselben u. dgl. ins Licht stellen, und wirklich von hohem Interesse sind. Was somit der Titel verspricht, ist in der That auch geleistet, so daß

diese Schrift als Lektüre der Jugend mit vollem Rechte empfohlen werden darf. — Die sechs Kupfer sind gut.

Le secrétaire du dix-neuvième siècle, faisant suite au savoir-vivre en France, par Mme la comtesse de Bradi. Strasbourg, V^e^. Levrault, libraire-éditeur; Paris, P. Bertrand, libraire. 1840. 294 S. kl. 8. (13½ Bz.)

Die Einleitung S. 1—49 gibt eine gute Anleitung zum Briefschreiben für die gebildete Klasse. Sodann folgen Originalbriefe berühmter Personen aus dem 17. und 18. Jahrhundert in solcher Manigfaltigkeit, daß sie als nachahmenswerthe Muster zur Bildung des Briefstiels für die meisten im Leben vorkommenden Verhältnisse dienen können. Hie und da geben Anmerkungen nähere Auskunft über die Verfasser. Während also das Buch den Werth eines jeden guten Briefstellers hat, ist es zugleich auch noch in geschichtlicher Hinsicht lehrreich und interessant, so daß es vor gewöhnlichen Briefsammlungen einen bedeutenden Vorzug hat.

Kanton Basellandschaft.

Die Bezirksschulen der Basellandschaft. Ein Beitrag zu dem Gemälde der basellandschaftlichen Volksbildung; geschrieben zu Anfang des J. 1841. (Schluß.)

3. Die Behörden. Der Landrath, die gesetzgebende Behörde des Kantons, steht mit den Bezirksschulen in so weit in Verbindung, als er die Lehrer wählt und nach einer fünfjährigen Amtsdauer einer Erneuerungswahl unterwirft, die außerordentlichen Geldzuschüsse für die Schulen bewilligt und sich über den Fortgang derselben Bericht erstatten läßt. Dieser Behörde durfte in Beziehung auf die Bezirksschulen zu keiner Zeit das Lob des Wohlwollens und weiser Fürsorge vorenthalten werden.

Früher stand das sämmtliche Schulwesen unter einem von der Regirung ziemlich unabhängigen Erziehungsrath. Jetzt ist der Regirungsrath mit Zuziehung von Experten in seiner Plenarsitzung selber Erziehungsrath, überläßt aber minder wichtige Gegenstände einem aus seiner Mitte durch den Landrath erwähl-